

Schwab, Gustav: Ach! nicht so gut ist dir's geworden (1821)

1 Ach! nicht so gut ist dir's geworden,
2 Du edles liebemut'ges Herz,
3 Zu schweben in dem heil'gen Orden
4 Gefallner Kämpfer himmelwärts.
5 Hast keine heißen Todeswunden,
6 Und selbst kein grünes Grab gefunden.

7 Dich labte nicht auf blüh'nden Matten
8 Der Sonne letztes, theures Licht;
9 Dir breitete kein Baum den Schatten
10 Mild um dein sterbend Angesicht;
11 In keiner Sommerlüfte Weben
12 Verhauchtest du dein warmes Leben.

13 Der Winter Gottes ist gekommen
14 Auch über
15 Hat dich in kalten Arm genommen
16 Und dir zerdrückt den deutschen Mut,
17 Und zog zu viel erstarrten Toten
18 Dich nieder auf den eis'gen Boden;

19 Hat dir von jenem Abschiedsliede
20 Wohl noch ein sel'ges Wort geträumt,
21 O hat dich noch gestärkt der Friede,
22 Der Mut, von dem es überschäumt?
23 Hat dich ein Traum begleitet linde
24 Von deinem süßen blonden Kinde?

25 O nun, so bist du doch gerettet,
26 Entschlummert sanft in Traumes Arm,
27 Und war dir auch auf Eis gebettet,
28 In deinem Herzen blieb es warm;
29 Dein Mädchen schaut nach ihrem Treuen,

30 Du bist, wo sich die Engel freuen.

(Textopus: Ach! nicht so gut ist dir's geworden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39796>)